

Ein Mehl, das weniger Teufel und weniger Laibe Brode macht, ist theurer, als ein Mehl, welches ein paar Cents mehr kostet, aber mehr und besseres Brod von jedem Sack giebt. Kaufet das Mehl, welches den größten Wackwerth giebt.

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles, was es kostet.

Shane Bros. & Wilson Co.,
 Hastings, Minn. Philadelphia, Pa.

Es ist Eisenwaaren — wir haben es.

Zhatsachen über den „doppelten“ Sterling Kohofen.



Wie Kohlenföher in der Kohlenföher. Ein Kofen, ein Kofen, drei Kofen. Große Oberfläche (Was oder Kohlen) alles oben. Das Kofen, mit Kofenbrennern oben im Ofen. Die zwei Kofen je gebauten Ofen. Sie werden öfters badden, mit diesen je ihrem Kofen. Derangeordnete Feuerzettel. Gebaut auf sachmännlichen Prinzipien, um die allerhöchste Brennbarkeit zu geben. Klarer Feuerföher. Großerartiger Wasserföher. Große Kofenpanne.

Weeks Eisenwaaren Company,
 119 N. Washington Avenue.

Emerson sagte —
 „Man sollte niemals mehr wie Zweridrittel des Einkommens für die gewöhnlichen Ausgaben des Lebens benutzen, da das außergewöhnliche ganz gewiß den anderen Drittel abfordern wird.“

Wir sagen —
 daß diese außergewöhnlichen Ausgaben kommen, wenn am wenigsten erwartet, und daß der Mann, der Einkommen seines Einkommens regelmäßig erspart, niemals schlafend erschrickt wird. Manche unserer Depositoren ersparen sogar noch mehr. An was Sie sparen, erlaubt Ihnen diese Bank 3 Prozent Interessen, halbjährlich verzinst.

Union National Bank,
 420 Lackawanna Avenue.
 Ver. Staaten Depositorium.

Edw. Siebeck, Deutscher Importirte deutsche Spezialitäten für Hauswaaren für die Küche und Kofen.

530 Lackawanna Avenue.

Henry Horn's Restaurant,
 213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Bei Verrentungen, Quetschungen und Verstauchungen mache man sofort Einreibungen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller
 Seit vierzig Jahren bewährt und beliebt in deutschen Familien als Hausmittel. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Richter.

F. AD. RICHTER & CO.,
 (Aus Rudolstadt, Thüringen.)
 74-80 Washington Str., New York.

Leitfaden für Heiratungsküßige.

Die Mädchen müssen sich viel quälen um einen guten Ehemann; Schwer ist's, den rechten auszuwählen, und Verzicht niemals schaden kann, Doch wird es leichter thun sich lassen, Wenn sie's Geschäft in's Auge fassen.

Besonders eignen zur Verlobung Die wiederholten Schneider sich, Weil sich schon durch die lange Übung, Am besten müssen halten sich. Bei Drehstern aber kann's geschehen, Daß sie den Mädchen Nasen drehen.

Mit einem Blei- und Kupferbender Will manche oft zu hoch hinaus. Weit besser ist gewiß, ein Väcker, Der hat sein täglich Brod im Haus. Buchbinder soll'n die G' verheirathen, Weil sie das Umgebund'n lieben.

Ein Gärtner kann es leicht vorbringen, Daß seine Maid der Brautfranz ziert. Der Vater hat — mag's grell auch klingen, Schon viele Mädchen angeheiratet. Ein Töpfer wird sich stets bestreben, Als Mann von gutem Thun zu leben.

Der Kutscher kennet keine Gnade, Er lenkt die Fügäl gern allein. Freireuen soll sehr die Pomade Auch in der Liebe alles sein. Beim Musikant gibt's Dissonanzen, Will, wie er spielt, die Frau nicht tanzen.

Ein Kupferschmied wird keine Affen, Der liebt unteubar glühend heiß. Wie auch der Hufschmied, der zu treffen Steht auf den Kopf den Nagel weiß. Der Schlosser kann im Eheleben Uns über Manches Aufschlug geben.

Ein Glaser ist leicht zu durchschauen Und Glüd und Glas bricht oft geschwind, Gutmacher finden mehr Vertrauen, Weil sie ja doch behutsam sind. Ein Klempner Vortheil läßt versprechen, Er kann ja immer sehr gut wieder.

Der Schuster freilich kann was leisten, Doch hat die Frau mit ihm auch Pech. Barbier thut sich sehr viel erdreisten, Nimmt Alles vor dem Mund und weg. Wurstmachern ist's geschäftsgeläufig Auch in der Ehe Alles Würstchen.

Ein Tischler scheint — Sie werden lachen, Rathsam zur Ehe und Amour: Er kann ja selbst die Wiege machen, Und ist ein Mann von Polstru. So müßt, ich weiter noch erzählen, Doch's Beste bleibt: das Herz läßt wählen.

Gemeiner Angriff auf Hr. Duffy.

Obgleich die Tribune-Republican beständig für eine anständige Kampagne eingetreten ist und es als eine Gemeinheit bezeichnet, wenn ein politischer Kandidat ihrer Seite etwas Stark von der Opposition angegriffen wurde, so hat die Zeitung am Dienstag bewiesen, daß sie noch gemeiner werden kann, als die gemeinte, denn in ihrem Bestreben, Kapital für den republikanischen Kandidaten zu machen, veröffentlichte sie einen Neugierartikel sowie eine editorielle Notiz, in welchen der demokratische Kandidat, P. B. Duffy und seine zwei Söhne, als die reinen Räuber dargestellt werden. Es wird ihnen in dem einen Artikel vorgeworfen, daß sie ungerichtlich Sporteln joggen, obgleich der Schreiber des Artikels wissen sollte, daß die republikanischen County Kommissäre, die in Kontrolle sind, eine solche Thatfache schnell genug ausposaunt hätten. Man kann also diesen Artikel als eine einfache Verzerrung der Thatfachen bezeichnen. In dem zweiten Artikel wird erklärt, daß ein Mann für Scheriff verlangt wird, welcher nicht allein sich gut kleiden und wie ein Gest betragen kann, sondern einer, der fernig und thalfräftig ist. In anderen Worten wird Herr Duffy der Vorwurf gemacht, daß er kein fähiger Mann ist, einfach weil er dazu sieht, daß er immer nett bekleidet ist. Ein furchbares Verbrechen! Wenn die Tribune-Republican mit derartigen Auslassungen erwartet, Herrn Duffy in seiner Kampagne zu schaden, so kann sie sich stark irren, denn Herr Duffy ist zu wohlbekannt, ein Mann dessen Rekorde nicht das Licht der Öffentlichkeit scheut. Herr Duffy wurde in Carbondale geboren und war früher für 25 Jahre ein Passagierkondukteur, treu und zuverlässig in seiner Pflichtenfüllung. Er war auch der Gründer der D., L. & W. Gegenseitigen Unterstützungsgesellschaft, welche seit ihrem Bestehen über eine halbe Million Dollars an verlebte Anlagen und von Verunglückten unbezahlte. Er ist gegenwärtig County Schatzmeister und bewirbt sich bei bevorstehendem Wahl um die Erwählung als Scheriff des Counties, und wir hoffen, daß die anständigen Bürger die Angriffe der Tribune-Republican dadurch zurückzujagen, indem sie ihn mit großer Mehrheit für das Amt erwählen. Er wird sich als ein tüchtiger und zuverlässiger Beamter erweisen. Es sei noch hinzugefügt, daß Herr Duffy sich weder den

Angriff auf seine Ehrlichkeit noch auf sein persönliches Aussehen gefallen lassen wird, denn er strengte am Dienstag Morgen sofort eine Klage für \$50,000 Entschädigung gegen die Herausgeber der Tribune-Republican an und erklärte in Verbindung damit, daß der betreffende Artikel nur zu dem Zweck publiziert wurde, um ihn in seiner Kampagne zu schädigen.

Von Petersburg.

— Den Eheleuten William A. Heilig von Cornell Straße ist ein Sohnlein geboren worden.

— Ein Töchterlein hat sich bei den Eheleuten John Schröder von Union Avenue eingestellt.

— Frau Conrad Schneider von Prescott Avenue, welche sich einer Operation unterwarf und in einem gefährlichen Zustand befand, hat sich in den letzten Tagen etwas erholt.

— Fräulein Carmen Henry von Prescott Avenue und Carl Hopf von Blume Straße, Danmore, wurden Dienstag Abend in der Wohnung der Brautmutter durch Pastor Paul Sumner zu einem glücklichen Ehepaar eingeseget.

— Frau Ellen Benjamin von Harrison Avenue, deren Gatte vor Jahresfrist auf einer unbesicherten Baltimore & Ohio Bahnkreuzung getödtet wurde, strengte am Donnerstag gegen die Korporation eine Klage für \$25,000 Entschädigung an.

— In dem No. 38 Schulgebäude an der Ecke von Prescott Ave. und Myrtle Ave. entstand Dienstag Vormittag eine Panik, als es einen blendenden elektrischen Strahl von der Trolleyplange eines Bahnwagens vor dem Gebäude gab. Der Ruf „Feuer“ erhöhte die Aufregung und es wurden verschiedene Schüler in dem Gedränge schwerhaft verletzt, jedoch gelang es den Lehrern, die aufgeregten Kinder wieder zu beruhigen, ehe eines derselben schlimm verletzt war.

— Bei den neuen sechs Jäger-Regimenten zu Pferde, die durch die jüngste deutsche Heeresvorlage geschaffen werden, wird ein interessanter Verjuch mit der Einführung einer neuen Art von Bewaffnung gemacht. Die Truppen erhalten statt des Säbels ein kurzes auf dem Karabiner aufspannbares Seitengewehr.

Sorn's
Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Es ist ganz befeideten von allen anderen Heilmitteln. Es mag wohl nachgehakt werden, aber Nichts kann ihm an die Seite treten.

Er reinigt das Blut. Er regulirt die Magen. Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem. Er nährt, kräftigt und befestigt.

Nur gefast, er ist ein Gesundheitsmittel im höchsten Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern nur durch den Verfasser direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Direktoren und Eigentümer.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
 19-25 So. Hoysne Ave., CHICAGO, ILL.

Wir haben die besten Kleider in der Stadt für das Geld. Lasset uns Ihnen dieses beweisen.

„Der moderne Laden.“
KRAMER BROS.,
 325 Lackawanna Avenue.

Establt 1857.
C. Luther,
 Deutscher Uhrmacher und Juwelier,
 110 N. Washington Avenue.

Ein außerwähltes Lager von seinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmuckstücken, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig. Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Deutsche Schön-Färberei,
 327 N. Washington Ave.,
 Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Alt Weidelberg.
 Restauration:
 A la Carte, Table d'hote
 von 12—2 Uhr Nachmittags.
 Importierte und hiesige Biere. Feine Liköre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.

Albert Jenke, Eigenth.
 206—210 Penn Avenue.

Lohmann's,
 323-325 Spruce Straße.
 „Club“ Frühstück.
 Dinner und Kaufmann's Lunch 11.30 bis 2.
 A la Carte immer.
 Theater Gesellschaften Spezialität.
 Musik von bekannten Solisten.
 Prompte Bedienung.
John C. Haas, Eigenthümer.

Hermann Gogolin,
 Besitzer des „Hermann Cafe's,"
 318—320 Spruce Straße,
 (neben dem Hotel Jersey.)
 Hiesiges Bier direkt frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren. Während der Saison Hart- und weichschalige „Crabs“ und „Clams“.
 Kaufmann's Mittag-lunch, täglich, 20 Cents.

Wer auch lieb, Wein, Wein und Grogg, Verkehrt beim Viktor Koch sein Lokalang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
 Gegenüber der D., L. & W. Frachstation, Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Schadt & Co.,
 Allgemeine Versicherung,
 403-A Wears Gebäude.
 Beide Telephone.

W. F. Vaughan,
 Grundeigenthum
 Gekauft, Verkauft,
 Vermietet.
 Office, 421 Lackawanna Avenue,
 Scranton, Pa.
 Deutsch gesprochen.

Wohlhabende Männer, große Korporationen und erfolgreiche Geschäftseute

verwandten große Verzicht in den Auswahl ihrer Bank. Sie prüfen sowohl den Charakter deren Geldmittel und den Charakter deren Verwaltung, ehe sie ihre Fonds deren Obhut überweisen. Sie wählen eine Bank aus, deren Direktoren ihre Fähigkeit bewiesen haben, ihre eigenen Angelegenheiten erfolgreich zu leiten, ehe sie die Angelegenheiten von anderen zu leiten suchen. Der Mann von geringem Geldmitteln wird weis sein gleiches thun bei der Dintierung seiner Sparkass.

Die Erste National Bank, Scranton, Pa.

Comptroller's Aufforderung.
 Bericht des Zustandes am 21. Oktober 1913.

Geldmittel.	Verbindlichkeiten.
Anleihen und Diskontos.....\$ 5,132,606.06	Kapital (einbezahlt).....\$200,000
Bonds und andere Sicherheiten..... 7,416,442.27	Kapital (reservirt)..... 800,000
Baugebäude und anderes Eigenthum... 106,904.37	Ueberhuß (verdienst)..... 1,500,000.00
Fällig vom Ver. Staaten Schatzmeister und Banken..... 160,921.35	Unvertheilte Profite..... 117,457.02
Baar an Hand und mit Reserve-Agenten.. 1,992,324.89	Reservirte für Interessen..... 70,000.00
	Dividenden einbezahlt..... 1,578.00
	Circulation..... 986,595.00
	Depositen (Individual—Banken)..... 11,133,568.92
\$14,809,198.94	\$14,809,198.94

Beamten:
 E. S. Weston, Präsident. G. L. Dickson, Vize Präsident. J. Benj. Dimmid, Vize Präsident.
 Isaac Post, Kassirer. A. G. Yves, Gehilfs Kassirer. Alfred T. Hunt, Gehilfs Kassirer.

Direktoren:
 J. A. Finen, Vorsitz der Behörde.
 G. L. Dickson, W. B. Scranton, Geo. H. Smith, Chas. J. Welles.
 F. C. Platt, E. S. Weston, Richard J. Higgins, Thos. C. Clarke.
 Henry Velin, Jr. J. Benjamin Dimmid.

Kontis eröffnet mit irgend einem Betrag von \$1.00 aufwärts. Drei Prozent Interessen bezahlt auf Kontis.
 Bank offen an Samstag Abenden von 7 bis 9 Uhr.

Wenn Sie finden eine Bank

die demonstriert hat dem Publikum ihre absolute Führerschaft in irgend einer gewissen Anlage, welche leicht in Baar umgewandelt werden kann, so können Sie sicher sein, daß es eine gute Bank ist, in demselben Geschäft zu thun. Ein großer Theil der Anlagen dieser Bank bestehen aus schneller Habe, und geben daher prompte Fonds zu allen Zeiten. Ein Dollar fängt ein Interesse Konti an.

Dritte National Bank, Scranton, Pa.

Organisirt 1872.
 Bericht des Zustandes am 21. Oktober 1913.
 Ver. Staaten Depositorium.

Geldmittel.	Verbindlichkeiten.
Anleihen.....\$4,882,789.24	Kapital.....\$ 400,000.00
Ueberhogen..... 622.92	Ueberhuß(verdienst)..... 1,000,000.00
Prämien an Ver. Staaten Bonds... 127,797.44	Unvertheilte Profite..... 90,285.17
Ver. Staaten und andere Bonds... 292,045.00	Circulation..... 183,200.00
Bankaus..... 30,000.00	Individ. Depositen...\$4,521,071.89
Fällig von Banken und Ver. Staaten Schatzmeister..... 39,172.63	Fällig an Banken..... 312.50
Baar an Hand und mit Reserve-Agenten 1,092,424.94	Ver. St. Depositen... 51,215.14
	\$4,691,367.00
\$6,364,852.17	\$6,364,852.17

Beamten:
 W. M. F. C. d., Präsident. J. L. Connell Vize Präsident. B. B. Hids, Kassirer.
 R. A. Gregory und J. Elmer Williams, Gehilfs Kassirer.

Direktoren:
 Geo. F. ... Luther Keller, Chas. R. Connell, J. W. Dafford, J. L. Connell, Wm. J. Red, W. J. May.

Offen jeden Geschäftstag von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags, am Samstag schließend am Mittwoch, und offen Samstag Abenden von 7 bis 8.30 Uhr.